

Tourenwahl

Gefahren erkennen: Schlüsselstellen nach der „30°-Methode“

- Wir betrachten alle Steilhänge auf und oberhalb unserer Route als mögliches Lawinengelände.
- Wir schränken unsere Auswahl auf die Hänge ein, die mit den im LLB benannten Gefahrenstellen übereinstimmen – extrem steile Hänge bleiben in der Auswahl.
- Sind Fernauslösungen auszuschließen, beschränken wir unsere Auswahl auf die Hänge, die wir begehen oder befahren – und schließen oberhalb angrenzende Hänge nicht mit ein. Ob unsere Route allenfalls bedroht ist, können wir mit dem Pauschalgefälle der Skifahrerlawinen abschätzen.

Die nun in der Auswahl verbliebenen Hänge sind Schlüsselstellen der Tour.

Konsequenzen abschätzen: mögliche Folgen einer Auslösung

- Hanggröße: Ist der Hang eher groß, so dass eine Auslösung direkt in einer ernstesten Verschüttung endet?
- Sammelpunkte: Lässt das Gelände keine geeigneten Sammelpunkte oder Organisationsformen zu, um die Verschüttung mehrerer Personen zu vermeiden?
- Tiefer/breiter Anriss: Ist ein Anbrechen in tieferen Schichten oder großer Anrissgebiete möglich?
- Geländefallen: Gibt es Geländefallen, die die Konsequenzen bei einer Erfassung verschlimmern?

Bewerte die Antworten mit „+ / 0 / -“ und zähle die Anzahl negativer Bewertungen.

Risiko bewerten: die passende Tour

1. Wir stellen uns die vier Fragen zu den Konsequenzen. Wie viele „-“?
2. Die Hangneigungsklassen (30-34°, 35-39°, ab 40°) erlauben eine grobe Einteilung der Schlüsselstellen hinsichtlich ihrer Auslösewahrscheinlichkeit.
3. Eine Schlüsselstelle der Kategorie „30-35°“ gilt als kritisch, wenn mindestens zwei Antworten negativ bewertet wurden. Bei „35-39°“ ist eine negative Bewertung bereits kritisch. Schlüsselstellen „ab 40°“ sind kritisch.

	Auslösewahrscheinlichkeit	Anzahl negativer Konsequenzen
40°	Schlüsselstellen	≥ 0
35°		≥ 1
30°		≥ 2
25°		Fernauslösungen?

4. Touren oder Varianten mit kritischen Schlüsselstellen ohne wirkliche Alternativen passen nicht zu den Verhältnissen. Ein defensiverer Plan B ist insbesondere in Situationen hoher Auslösebereitschaft wichtig, z.B. wenn Skifahrerauslösungen oder spontane Lawinen zu erwarten sind.